

- 19) **Mein Heiligthum.** Aus dem Tagebuche eines jungen Priesters. Von Jvo. Mainz, 1899. Kirchheim. 8°. VIII und 127 S. M. 1.20 = K 1.44.

Des jungen Priesters Freud und Leid, Zagen und Fürchten, Hoffen und Harren: innige Herzensergüsse eines von den edelsten Idealen getragenen Priesterherzens in gewählter Form! Wahrlich, anmuthige Reflexionen, angeknüpft an die alltäglichen Ereignisse der Natur und die gewöhnlichen Wandlungen des Menschenherzens. Hier wird alles Wegeiger zu Gott. Der Auctor, ausgerüstet mit kindlich fromm-heiternem Gemüthe, mit einer feinfühligen Beobachtungsgabe aller Regungen der Menschenseele, aller Eindrücke der Umgebung, begnadet mit einer reifen, theologisch durchgebildeten Auffassung und classischem Ausdruck weiß auch den unscheinbarsten Verhältnissen eine anregende, unterhaltende Seite abzugewinnen.

Es mögen hier einige Schlagwörter als flüchtige Inhaltsangabe folgen. I. Niederreißen und Aussegn. Auf der Schwelle des Heiligthumes. In der Seminarzelle. — Opferleben im Glockenzeichen. — Zum Dom. — Pfingstweihe. — Gott ist mein Erbtheil. — Sterben doch schwer. — Herzens-Fruchtbarkeit und Herzens-Dürre. — Mitterleins Namensfest. — Warum die Mutter so oft betet. — Ferien, juchhe! — Unter den Lieben. — Nachfolge Christi, opus diei und Psalmodie. — Sonnenaufgang, Gottespiegel. — Ceremoniär daheim. — Des Regens Abendgebet. II. Aufbau und Ausschmuck. Das erste heilige Opfer. Weihnachtswillkomm. — Priestertugend im Rosenkranz. — Memento homo, quia pulvis es. — Das Leben im Lichte der Sterbeferbe. — Auf dem Tabor. — Veneremur cernui. — Gebeichtet. — Jeremias Klagen. — Osterjubil. — Excurren. — Auf zum Delberg! — Himmelfahrt. — Pfingstgelaute. — Der große Vorabend. — Erfüllung. III. Selige Tage: Gang zum Opfer. — Bergpredigt. — Ein Bild der Ewigkeit. — Wieder in der Heimat. — Das erste Hochamt. — Speisegang. — Das hohe Lied. — Auf der Kanzel. — Ein Brief vom Regens. — In den Weinberg des Herrn!

Himmelssehnen im ersten Frühling des Heiligthumes: Für den Alumnus ein Mentor durchs Clericat, für den Priesterjüngling und Priesterpreis ein Echo entschwundener Tage.

Dr. Mayer.

- 20) **Religiöse Anreden und Ermahnungen oder Exhorten** an die katholische Schuljugend in Volks- und Bürgerschulen, auch als Christenlehr-Predigten verwendbar. Von Eduard Waschitzka, Religions-Professor an der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Teschen (österreich. Schlesien). 2 Theile. 12°. VII und 276 S. 1900. Leobschütz (preuss. Schlesien), G. Schurpfeil. à K 1.44 = M. 1.20.

Waschitzkas Exhorten werden allen Priestern, die Ansprachen an Kinder zu halten haben, sehr gute Dienste leisten und verdienen daher die beste Empfehlung. Der Verfasser bringt nicht trockene doctrinäre Erwägungen, sondern seine Anreden sind unmittelbar und lebendig, gewürzt mit zahlreichen Beispielen. Passende Beispiele werden aber stets bewirken, daß die Kinder nicht nur gerne und aufmerksam den Vortrag hören, sondern auch die Mahnungen bereitwilliger und tiefer in das Herz aufnehmen. Die Themata sind passend gewählt, z. B. Flüchtigkeit der Zeit, Sparsamkeit, Neid, Bewachung der Zunge u. s. w. Ein Inhaltsverzeichnis hätte allerdings der geehrte Verfasser noch spendieren dürfen.